Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 242. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Kurier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 26. Mai 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

* Der **Bundesrat** hält heute (Mittwoch) seine letzte Sitzung der Pfingstvertagung ab.

* **Die Finanzkommission des Reichstages.** Bei der Weiterratung der Finanzkommission des Reichstages am Dienstag den § 6 des Brausteuergesetzes (über den Beginn der ung berichteten wir bereits telegraphisch in Nr. 241 der all. Ztg.") fand eine längere Debatte über die Frage statt, n mehrere in einer Hand befindliche Brauereien als n Betrieb anzusehen sind. Schließlich einigte man sich auf ende Fassung des betreffenden Absatzes: Mehrere Brauereien, für Rechnung ein und derselben Person oder Gesellschaft ieben werden, sind als ein Brauereibetrieb anzusehen, wenn ein wirtschaftlich zusammengehöriges Unternehmen bilden. r. v. Gamp beantragte zu § 6 mehrere Zusätze. Die Beßfassung darüber wurde ausgesetzt. Nachdem die Komssion die folgenden Paragraphen bis einschließlich § 26 erändert nach den Beschlüssen erster Lesung angenommen te, ließ sie eine Pause eintreten. Nach der Pause wurde der t der Brausteuervorlage erledigt. Sodann nte die Kommission die Zigarrenbanderolenuer, die der Abg. Kreth (kons.) in einem Antrage wieder nahm, gegen Konservative, Reichspartei und ein Mitglied Wirtschaftlichen Vereinigung auch in zweiter Lesung ab.

* **Deutschland und die Kretafrage.** Die Erklärungen ischer Blätter, daß Deutschland in der Kretafrage eine rale Haltung beobachten werde (vergl. Nr. 241 der „Hall. "), werden in politischen Kreisen in Konstantinopel mit er Befriedigung begrüßt. Man erblickt darin einen eren Beweis für das Bestreben Deutschlands, dem neuen ime in der Türkei keine Hindernisse in den Weg zu legen.

* **Der König von Sachsen begab sich Dienstag mittag aus Anlaß s Geburtstages zur Parade über die Truppen des Standortes en nach dem Alaunplatz. Nach der Parade begab sich der König erde nach der Villa Wachwitz zurück, wo Familientafel stattfand. König hat aus Anlaß seines Geburtstages 31 Strafgefangenen die eit geschenkt.**

* **Das Befinden des Kardinals v. Kopp.** Die katarrhalischen cheinungen sind beim Kardinal v. Kopp etwas zurückgegangen. Schwächezustand des Herzens ist aber immer noch gefahrhend. Eine weitere Verschlechterung ist indessen nicht eingeen. Der Papst, Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph en fortlaufend über den Zustand des Kranken unterrichtet.

* **Der deutsche Kreuzer „Bremen"**, der im Juni vorigen es New-York besuchte, traf Dienstag von Baltimore wieder New-York ein und ging nach Austausch der üblichen Salute den Forts am Hafeneingang auf dem Hudson-Flusse vor . Der Kommandant der „Bremen", Kapitän Hopmann, te in Begleitung einiger Offiziere sowie des Generalkonsuls fen und des Marineattachés Kapitän Retzmann dem Mayor New-York sowie dem Kommandanten der Navy Yard und von nors Island die offiziellen Visiten ab, welche im Laufe des s erwidert wurden. Die „Bremen" verbleibt bis zum uni vor New-York. Wie im vorigen Jahre wird der Kreuzer einen Teil seiner Mannschaft austauschen. Die abgelösten nschaften, 140 Mann, treten am 3. Juni auf dem Lloydpfer „Bremen" die Rückreise nach Deutschland an.

* **Die Berliner Gäste in London** besuchten am Dienstag die Pauls-Kathedrale und das Kriminalgericht von Old-Bailey. Anschluß daran fand im Gebäude der Korporation der Tuchr ein Frühstück statt, an dem auch der Lordmayor von n teilnahm. Der Vorsitzende der Tuchmachergesellschaft, mer, wurde vom Oberbürgermeister Kirschner zu einem Be Berlins eingeladen.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

13. Sitzung vom 25. Mai, 12 Uhr.

Am Ministertische: von Arnim, von Moltke, Del

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Generalfeldmarschall Haeseler fest, daß in seinem gestern behandelten Antrage Unterstellung der Fortbildungsschulen unter das Kultusminim für ihn eine Hauptsache sei.

Einige kleine Entwürfe werden angenommen.

Darauf wird die Beratung des Etats fortgesetzt und zwar

landwirtschaftlichen Etat.

Dazu liegt eine Petition der Landwirtschaftskammer für die inz Schleswig-Holstein zu Kiel vor um Ausdehnung des für innere Kolonisation in Ostpreußen und Pommern ausgeenen Fonds von zwei Millionen Mark eventuell unter Erng desselben auf Schleswig-Holstein.

n Zitzewitz-Zezenow bittet im Namen der Kommission, die ion als Material zu überweisen.

Eine Resolution v. Salisch ersucht die Regierung: 1. durch geberische und administrative Maßnahmen und durch Geung reichlicherer Geldmittel einen rascheren Fortgang der land-Aufforstung und Hebung des Zustandes der vatforstwirtschaft, insbesondere der bäuerlichen, herführen; 2. eine Statistik vorzulegen über das Vorhandensein Oedland und von durch Mißwirtschaft nahezu zur Ertragkeit herabgewirtschafteten Forstflächen in den preußischen Rengsbezirken.

Salisch empfiehlt seine Resolution. Der Privatwald wird stiefmütterlich behandelt. In sozialpolitischer Hinsicht es gut, die Bauern dadurch zu kräftigen, daß sie angehalten n, einen leistungsfähigen Wald zu haben. Dann sind sie im stande, über Kalamitäten hinweg zu kommen. Wo die n es nicht machen können, Oedländer aufzuforsten, sollten die Gemeinden und die Kreise es tun und erst in letzter Linie der Staat. Genossenschaften für Forstwirtschaft sollte man ins Leben rufen.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Eine Verbesserung der Privatforsten ist natürlich erwünscht. Aber es ist zweifelhaft, ob wir derartig in das Privateigentum eingreifen dürfen, wie das erforderlich wäre, wenn man dem Vorredner folgte. Im übrigen sind unsere Forsten nicht so ungünstig, daß man mit Maßregeln eingreifen müßte. Die Statistik zeigt, daß unsere Forstbestände in erfreulicher Weise zugenommen haben. Alle Versuche in dieser Richtung sind an der Erkenntnis gescheitert, daß derartige Eingriffe undurchführbar sind. In Süddeutschland haben wir ja eine solche strenge Aufsicht. Aber da ist sie historisch geworden, und das ist etwas anderes, als wenn man sie neu einführen will. Für den ersten Teil der Resolution kann ich mich also in keiner Weise aussprechen. Die im zweiten Teil gewünschte Statistik ist ungeheuer schwer.

General **v. Leszczynski**: Wenn kein Zwang ausgeübt wird, dann werden wir niemals aus der bestehenden Misère herauskommen.

v. Salisch: Feuer und Wasser können sich nicht schärfer gegenüberstehen als mein Standpunkt und der des Ministers. Mein Feuereifer ist aber durch den kalten Wasserstrahl des Ministers nicht gelöscht worden, und ich weiß mich in guter Gesellschaft. Ich vertrete hier die einstimmigen Beschlüsse des schlesischen Forstvereins.

Oberbürgermeister **Bender**-Breslau: Auch im Riesengebirge sind Aufforstungen notwendig, weil dadurch ein Schutz vor Ueberschwemmungen geschaffen wird.

v. d. Schulenburg-Grünthal: Ich stimme dem Minister durchaus zu. Wenn wir dem Antrag stattgeben, so würden wir uns sehr unangenehm die Finger verbrennen. Der Antragsteller will eine Staatsaufsicht, um einer Devastation der Wälder entgegenzuwirken.

Die Resolution von Salisch wird mit schwacher Majorität angenommen.

v. Gustedt bittet, verschiedene Bestimmungen der Wegebauordnungen im Interesse der elektrischen Ueberland-Zentralen zu mildern.

Oberbürgermeister **Rive**-Halle führt Beschwerde darüber, daß die Regierung gegenüber den Wünschen der Stadt Halle auf Verkauf der fiskalischen „Heide" in der Nähe der Stadt Halle, die der einzige Ausflugsort für die Einwohnerschaft Halles sei, recht wenig Entgegenkommen gezeigt habe.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Wenn die Sache seit drei Jahren schläft, so ist die Regierung nicht Schuld daran. Die Stadt hat bisher noch kein Gebot gemacht. Wir zeigen den Städten gegenüber überall Entgegenkommen, wenn diese bestimmte Waldbestände in ihrer nächsten Nähe erwerben wollen. So haben wir z. B. in der Nähe von Berlin Gelände für 2 Mark pro Quadratmeter verkauft, während wir von anderer Seite 6—7 Mark erhalten hätten.

Oberbürgermeister **Rive**-Halle: Die Regierung will in Halle bei der Berechnung des Preises den Zukunfts-Bebauungswert zugrunde legen. Sie handelt nicht im Interesse der Allgemeinheit, wenn sie den Städten die Erwerbung solcher Waldstücke erschwert. Die Leute auf dem Lande sind ohnehin besser daran, die Seuchenherde befinden sich nur in der Stadt.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Wir haben durchaus keine fiskalischen Absichten. Wenn uns ein Angebot gemacht wird, dann werden wir auch unsere Ansicht äußern.

Oberbürgermeister **Funck**-Elberfeld: Auch der Stadt Elberfeld gegenüber hat die Forstverwaltung einen sehr fiskalischen Standpunkt eingenommen.

Oberbürgermeister **Bender**-Breslau: Haben die Städte, die Forst in ihrer Nähe haben, nicht ein moralisches Recht auf diese Forst? Stadt und Wald sind dann doch mit einander aufgewachsen und gehören zusammen.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Ganz umsonst können wir den Städten die Forsten nicht überlassen.

Oberbürgermeister **Dr. Rive**-Halle: Kein Redner hat hier verlangt, den Wald sollen die Städte umsonst bekommen. Ich bitte den Landwirtschaftsminister, das geäußerte Entgegenkommen nun auch der Stadt Halle gegenüber zu verwirklichen.

Graf **v. Brühl** und Oberbürgermeister **Dr. Johannsen**-Minden wünschen Ausbauung des Meliorationsbauwesens.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim** erwidert, daß deswegen Erhebungen schweben. Jedenfalls sei eine Vermehrung der Meliorationsbeamten notwendig.

Oberbürgermeister **Dr. Todsen**-Flensburg bespricht die nordschleswigsche Frage. Die dänische Agitation habe einen großen Umfang angenommen.

Eine Petition des Magistrats zu Schöneberg wünscht gesetzliche Maßnahmen zur ungeschmälerten Erhaltung des Grunewalds.

Die Agrarkommission beantragt Ueberweisung der Petition zur Berücksichtigung.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Der Hauptteil des Grunewald, 12000 Morgen, soll erhalten werden. Weitere Verkäufe sind nicht in Aussicht genommen worden.

Berichterstatter Oberbürgermeister **Ehlers**-Danzig: Diese Erklärung gibt nicht die Sicherheit für das, was die Agrarkommission wünscht.

Oberbürgermeister **Bender**-Breslau: Es scheinen immer noch weitere erhebliche Verkäufe beabsichtigt zu sein. Man sollte davon absehen, denn der Grunewald ist ein Segen für Berlin.

Frhr. **von Schrötter** bittet um weiteren Schutz des Elchwildes im Regierungsbezirk Königsberg. Die Königsberger Regierung habe ihm die Auskunft über eine Verfügung verweigert, die stärkeren Abschuß anordnete.

Graf **von Arnim**-Boitzenburg tritt gleichfalls für den Schutz des Elchwildes ein.

Landwirtschaftsminister **von Arnim** stellt fest, daß ein Abschuß des Elchwildes zum Teil nötig war wegen des großen Schadens, den das Wild anrichtete. Die Zahl werde aber nur von 700 auf 500 beschränkt gegen 300 im Jahre 1896.

Frhr. **von Schrötter** bedauert die Heimlichtuerei der Königsberger Regierung.

Oberlandforstmeister **Wesener** stellt fest, daß die Hauptelchbezirke im Regierungsbezirk Gumbinnen liegen.

Graf **zu Dohna**-Schlodien unterstützt die Darlegungen des Frhrn. v. Schrötter.

Minister **von Arnim**: Die Verfügung fiel unter das Dienstgeheimnis. Der betreffende Beamte hatte also kein Recht, sie anderen mitzuteilen.

Der Landwirtschaftsetat wird erledigt, ebenso der Forst- und Domänenetat.

Beim Gestütsetat verteidigt

Graf **v. Seidlitz-Sandreczki** den Gradizer Rennstall gegen Angriffe im Abgeordnetenhause. Zu begrüßen sei die Verfügung, daß Gradizer Pferde nicht im Rennen laufen sollen, die Preise unter 3000 Mk. haben.

Beim Etat der Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen warnt

Oberbürgermeister Dr. **Wilms**-Posen, schon jetzt ein abgeschlossenes Urteil über die Wirkung des neuen Enteignungsgesetzes zu fällen. Es ist auch noch nicht bestimmt zu sagen, ob die Boden- und Güterpreise schon auf eine vernünftige Höhe zurückgegangen sind. Zu begrüßen ist es, wenn auch nur ein Teil der deutschen Rückwanderer dem Deutschtum dauernd wiedergewonnen wird. Der Vorwurf, daß die deutschen Katholiken von der Ansiedelungskommission grundsätzlich zurückgewiesen werden, ist unberechtigt. Allerdings kann die Regierung erwarten, daß die deutschen Katholiken des Ostens bei Wahlen nicht mit den Polen zusammengehen. Die Anregung des Bundes der Landwirte, mehr größere Restgüter zu schaffen, ist in solcher Allgemeinheit nicht zweckmäßig, schon weil der Großgrundbesitz des Ostens ohne polnische Arbeiter meist nicht auskommen kann. Ich bitte die Regierung, auch die Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen, die das große Kulturwerk der Ansiedelung immer neuen Kreisen vor Augen führen wollen.

Oberbürgermeister **Ehlers**-Danzig: Wir Gegner des neuen Enteignungsgesetzes wünschen, daß unsere im Vorjahre geäußerten Bedenken sich als irrig erweisen. Man warte aber erst eine längere Probezeit ab und fälle erst dann ein Urteil. Das notwendige Germanisierungswerk sollte ruhiger vor sich gehen. Man braucht nicht jeden Sonntag die schwarz-weiß-rote Fahne zu schwingen: „Hier wird germanisiert!" (Heiterkeit.) Im nächsten Jahre sollten wir diesen Etat so still und ernst nehmen, wie es nur möglich ist. (Beifall.)

Graf **Ziethen**-Schwerin bedauert, daß der Vorredner diese Anregung nicht in der Kommission gegeben habe.

Der Etat wird bewilligt.

Der Etat der Preußenkasse wird ohne Erörterung genehmigt, ebenso die Vorlage auf Erhöhung des Grundkapitals der Preußenkasse.

Mittwoch: Fortsetzung.

Abgeordnetenhaus.

95. Sitzung vom 25. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Schwartzkopff.

Der Antrag des Abg. Frhrn. **v. Zedlitz** (fkons.) über den Anschluß der Lehrer und Lehrerinnen an privaten Mittelschulen an die

Alterszulagekasse der Volksschullehrer

steht zur zweiten Lesung.

Abg. **v. Kölichen** (kons.) stimmt dem Antrag trotz einzelner Bedenken zu.

Abg. **Schifferer** (natl.): Die Mittelschulfrage harrt noch der gesetzlichen Regelung. Einen kleinen Schritt diesem Ziel entgegen bedeutet der vorliegende Antrag. Auch wir nehmen ihn an. Aber gemäß der uns eingebrachten Resolution bitten wir die gesetzliche Regelung des Mittelschulwesens zu beschleunigen.

Abg. Dr. **Iderhoff** (fkons.) bittet als Mitantragsteller um Annahme des Antrages.

Abg. **Gyßling** (frs. Vp.) stimmt gleichfalls zu.

Ministerialdirektor **Schwartzkopff** sagt Prüfung der Frage zu, was auf diesem Gebiete noch geschehen kann.

Antrag und Resolution werden angenommen.

Darauf wird die Einzelberatung der

Stempelsteuernovelle

fortgesetzt.

Ziffer 1a des § 2 bestimmt, daß die in einem anderen Bundesstaate entrichtete Stempelgebühr angerechnet wird, wenn von dem anderen Bundesstaate Preußen gegenüber die gleiche Rücksicht geübt wird.

Ein Kompromißantrag **Fleuster** (Ztr.), **Lüdicke** (fkons.), **v. Kries** (kons.) fordert die Einfügung einer Bestimmung in § 34 des Gesetzes, wonach für die am 1. Juli 1909 bereits im Gebrauch befindlichen steuerpflichtigen Automaten und Musikwerke die Erlaubniskarte für die zweite Hälfte des Jahres 1909 im Juli 1909 beantragt werden muß. Ferner sind Radfahrkarten, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgestellt sind, nach diesem Antrage der ausstellenden Behörde im Juli 1909 für Besteuerung unter Einzahlung des Stempels von 50 Pfg. vorzulegen.

Ein späterer Antrag **v. Richthofen** (kons.) will für die beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits im Gebrauch befindlichen Räder die Frist zur Lösung der Steuerkarte bis zum 1. Oktober 1909 ausdehnen.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Fleuster mit der durch den Antrag v. Richthofen bedingten Aenderung angenommen.

Der Rest der Vorlage wird debattelos genehmigt.

Es folgt die zweite Beratung des

Eisenbahnanleihegesetzes.

In der allgemeinen Besprechung regt

Abg. **Schmedding** (Ztr.) die Einführung einer anderen Beleuchtung in den Eisenbahnzügen an Stelle der Gasbeleuchtung an. Diese sei nach Ansicht von Fachmännern Schuld daran gewesen, daß bei dem Herlisheimer Unglück der Zug verbrannte.

Abg. **v. Bockelberg** (kons.) bedauert, daß die Baukommission der Eisenbahnverwaltung sich so wenig geneigt zeige, einmal ausgearbeitete Baupläne nachträglich abzuändern.

Damit schließt die allgemeine Besprechung. In der Einzelbesprechung werden mannigfache lokale Wünsche befürwortet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905262-17/fragment/page=0001

Es folgt die dritte Lesung der

Berggesetznovelle.

Abg. **Hirsch**-Essen (natl.) begründet einen nationalliberal-konservativen Kompromißantrag Hirsch-Gescher, der verlangt, daß die Wahl der Sicherheitsmänner „nach Steigerabteilungen oder nach Fahrabteilungen" erfolgen soll, und weiter fordert, daß das Oberbergamt „auf Antrag des Werksbesitzers", also nicht nur dann, wenn die Wahl nach Steigerabteilungen ungenügend erscheint, die Wahl nach Fahrabteilungen genehmigen kann.

Ein weiterer Kompromißantrag des Zentrums, der beiden konservativen und der nationalliberalen Fraktion verlangt u. a., daß die Kosten der außerordentlichen Befahrungen den unterirdisch beschäftigten Arbeitern zur Last fallen. Der Redner empfiehlt die Annahme des Kompromisses und warnt vor allzu großer Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen der Arbeiter. Sonst werde das Gesetz statt ein Segen, ein Fluch werden. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Imbusch** (Ztr.): Die Wünsche meiner Freunde sind hier nicht in vollem Umfange befriedigt. Wir halten an der Forderung der reichsgesetzlichen Regelung fest. Ein wesentlicher Fortschritt prinzipieller Natur ist die jetzt erreichte Beteiligung der Arbeiter an der Grubenkontrolle. In anderen Ländern ist dieser Fortschritt freilich längst erzielt. Wenn wir der Vorlage zustimmen, so in der bestimmten Erwartung, daß, wenn sich Mängel herausstellen, sofort alles zu ihrer Abstellung geschieht und nicht erst Jahre lang gewartet wird.

Abg. **v. Gescher** (kons.): Für den Schutz des Bergarbeiters kann gesetzlich nicht genug geschehen. Das ist der Leitstern dieser Vorlage. Wenn wir einzelnen den neu eingebrachten Anträgen zustimmen, so bringen wir ein großes Opfer, das wir von Kompensationen abhängig machen müssen. Dahin gehört die Bestimmung, daß die Einrichtung der Fahrabteilung nach praktischen Gesichtspunkten im Einzelfalle erfolgen muß. Nur so konnten wir den Anträgen zustimmen, daß schon für je 400 Mann ein Sicherheitsmann bestellt und monatlich ein zweimaliges Befahren durch den Sicherheitsmann gestattet wird. Den Arbeiterwünschen sind wir so weit entgegengekommen, wie es die vitalsten Interessen der Arbeitgeber und der Bergindustrie ermöglichten. (Lebh. Zustimmung.) Die Wirkung des Gesetzes wird von der Art abhängen, wie es von allen Beteiligten ausgeführt wird. Wir hoffen, es wird zum Segen des Bergbaues wirken. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Vorster** (fkons.) stimmt dem Vorredner zu.

Abg. **Traeger** (frs. Vp.): Wir sind für die Vorlage auch in ihrer jetzigen Gestalt. Die ursprüngliche Regierungsvorlage wäre uns lieber gewesen, und noch lieber hätten wir gesehen, daß die ganze Berggesetzgebung an das Reich treten würde. Die Wirkung der Vorlage wird vom sozialen Empfinden der Arbeitgeber abhängen. Wenn in der geheimen Versammlung der Bergherren gegen die Sozialpolitik des Herrn v. Bethmann-Hollweg Sturm gelaufen wurde, so sollte man nicht vergessen, daß wir um die soziale Frage nicht mehr herumkommen und unsere politischen Kämpfe von sozialen Kämpfen durchsetzt sind. Auch die Betonung, die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Auslande müsse gewahrt werden, darf nicht zur inhaltlosen Phrase werden und nicht den Vorwand zur Ablehnung aller Arbeiterwünsche bieten.

Abg. **Leinert** (Soz.): Der Terrorismus der Bergherren scheint jetzt völlig vergessen zu sein. Dabei kann er doch den Bergarbeiter dauernd erwerblos machen. Die vorliegende Novelle hat diesem Terrorismus den Boden durchaus nicht entzogen. Die geheime Versammlung der Bergherren kann Abg. Beumer nicht so leicht abtun. Minister wie Brefeld und v. Berlepsch sind doch über die Grubenbarone gestolpert. (Heiterkeit.)

Abg. **Giesberts** (Ztr.): Ein Reichsberggesetz wäre dem Zentrum auch lieber gewesen, deshalb aber habe es doch geglaubt, auf diese landesgesetzliche Regelung nicht verzichten zu sollen. Die sozialdemokratische Presse wirft uns Verrat an den Arbeitern vor, weil wir die Rechte nicht zwängen, ein arbeiterfreundliches Berggesetz zu bewilligen. Erzwingen läßt sich bei der Rechten nichts, aus dem Holze sind die Konservativen nicht geschnitzt. Mann kann wohl durch verständige Kompromißverhandlungen bei ihnen etwas erreichen, wie das ja auch hier geschehen ist. Wenn die Vorlage nicht so wirken sollte, wie sie wirken kann, so wird das allein der sozialdemokratischen Verhetzung zuzuschreiben sein. Das Gesetz ist, man sage was man wolle, ein Markstein in der Geschichte unserer Berggesetzgebung, und wenn die Grundlage, die es uns gibt, auch noch ziemlich primitiv ist, so ist sie doch eben eine Grundlage zum Weiterbauen. (Beifall im Zentrum.)

Handelsminister **Delbrück**: Die Kompromißbeschlüsse bedeuten nach meiner Ueberzeugung keine Verbesserung des Gesetzes, weder nach der einen noch nach der anderen Seite. Die Kompromißbeschlüsse und die darauf beruhenden Beschlüsse zweiter Lesung waren viel besser. Aber ich stehe auf dem Standpunkt aller anderen hier zu Worte gekommenen Redner, mit Ausnahme des Abg. Leinert, daß man falsch handeln würde, wenn man das Gute ablehnte ohne die Aussicht, das Bessere zu erhalten. Nach dem Kompromiß ist an einer ziemlich weitgehenden Einhelligkeit der Annahme des Gesetzes für mich kein Zweifel, und eben aus dieser Einhelligkeit der Annahme schöpfe ich die feste Hoffnung, daß alle Beteiligten entschlossen sein werden, die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes lokal durchzuführen, und ich habe die feste Ueberzeugung, daß wir bei einem solchen Vorgehen trotz Herrn Leinert doch auf den Weg kommen, wo wir den Kampf um die Seele des Arbeiters mit Aussicht auf Erfolg aufnehmen können. Herrn Leinert aber möchte ich zu seiner Beruhigung sagen, daß ich mit voller Bestimmtheit hoffe, daß ich diesen Kampf um die Seele des Arbeiters recht lange noch an dieser Stelle und nicht an einer anderen Stelle führen werde! (Stürmischer Beifall bei den Mehrheitsparteien.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Die Vorlage wird gemäß den Kompromißanträgen angenommen. In der Gesamtabstimmung stimmen gegen den Entwurf nur die beiden Sozialdemokraten und ein Pole. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Mittwoch 11 Uhr: Kleinere Vorlagen. Wahlprüfungen, Stempelsteuernovelle, Eisenbahnanleihegesetz.

Schluß 4 Uhr.

Ausland.

Aus der Türkei. Die Note, welche Liaptschew vor seiner Abreise der Pforte übermittelte, besagt, da es der Pforte nicht gelungen sei, das Verhältnis der bulgarischen Regierung zur Orientbahn zu regeln, sei er gezwungen abzureisen. Bulgarien behalte sich denjenigen Entschluß vor, den es zur Wahrung seiner Interessen für gut finden werde. Die Pforte werde darüber von Sofia verständigt werden.

Das der türkischen Kammer vorliegende außerordentliche Budget verzeichnet an außerordentlichen Einnahmen 5 655 000 Pfund, davon 2½ Millionen als Entschädigungssumme von Seiten Oesterreichs, 1,6 Millionen an Geld und Wertpapieren, die im Yildiz gefunden wurden und 650 000 als Rest der aufgenommenen Anleihen; an außerordentlichen Ausgaben 6 700 000 Pfund, davon 3 963 027 für Kriegsministerium und Feldzeugmeisterei, namentlich für den Ankauf von Munition und sonstigem Kriegsmaterial und ungefähr 94 000 Pfund für die Marine. Der Konflikt zwischen Kammer und Senat wegen der Reduzierung der Gehälter für April hat sich zugespitzt, da die Kammer einstimmig eine Resolution der Budgetkommission annahm, welche die Einwürfe des Senats zurückweist.

Die auf der Insel Prinkipo gefangen gehaltenen Minister und Würdenträger des alten Regimes sind mit einem besonderen Dampfer vorgestern nacht nach Stambul gebracht und ins Kriegsministerium übergeführt worden. — Der Scheik Wahdetti, der Herausgeber des reaktionären Blattes „Volkan", der bei dem letzten Aufstande eine Führerrolle gespielt hatte und geflüchtet war, ist in Smyrna verhaftet worden. — Depeschen des armenischen Patriarchats zufolge sind in Chisan und Alexandrette wieder Unruhen ausgebrochen. Die Läden der Christen sind geschlossen. — Entgegen anderen Meldungen ist festzustellen, daß Mahmud Schewket Pascha vorläufig in Konstantinopel bleibt.

Frankreich. Auf eine Anfrage hat Clémenceau das Gerücht von einem Wechsel in dem Amt des Generalgouverneurs von Algier für gegenstandslos erklärt; Jonnart habe bisher keine Neigung verraten, Algier im Stiche zu lassen, und die Regierung denke entfernt nicht daran, sich seiner Dienste zu berauben.

Minister Briand teilte dem Ministerrat mit, die Marineuntersuchungskommission habe gegen den Direktor der Marinegenieschule Dupont eine Klage wegen ungesetzlicher Vorenthaltung amtlicher Schriftstücke eingereicht. Dupont soll, als er Direktor im Ministerium Thomson war, einen Bericht beseitigt haben, der von dem Versuche eines Beamten einer metallurgischen Fabrik an der Loire, einen Marinekontrolleur zu bestechen, handelte. Marineminister Piquard erklärte sich bereit, die notwendigen Maßnahmen bezüglich Duponts zu treffen.

Rußland. Die Duma verhandelte am Dienstag über einen Gesetzentwurf betreffend die Regelung einiger Fragen der Glaubensfreiheit. Die Regierung und die Parteien der Rechten waren gegen die Gewährung besonderer Rechte, die Mehrheit des Zentrums und die Linke dafür. Die Debatten waren äußerst lebhaft. Die Abstimmung wird für heute erwartet. — Der Gehilfe des Ministers des Aeußern Tscharikow ist anstelle Sinowjews zum Botschafter in Konstantinopel ernannt worden.

Persien. Nach einer Meldung aus Täbris besuchte der Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur am Dienstag das Endschumen, dessen Mitglieder ihm erklärten, die Hauptaufgabe sei jetzt die Hebung des Wohlstandes im Lande, das Eisenbahnen, Fabriken und Volksaufklärung brauche. Den Beratern des Schahs sei das nicht genehm. Es wäre wünschenswert, daß Rußland, das als nächster Nachbar Interesse an dem Wohlstand Persiens habe, die Rolle des Kulturträgers übernähme und daß die Ankunft der russischen Truppen den Beginn einer neuen Aera für Persien bedeute.

Die Luftschiffahrt.

Der Kaiser und die Luftschiffahrt. Der Militärballon „Groß II" stieg, wie schon in Nr. 241 der „Hall. Ztg." telegraphisch gemeldet, am Dienstag zum ersten Male auf Befehl des Kaisers zu Aufklärungszwecken auf unter Annahme einer bestimmten Kriegslage. Er war gegen 7½ Uhr morgens vom Tegeler Schießplatze aufgestiegen. An Bord befanden sich Major Groß, der die Führung übernahm, Major Sperling, Hauptmann Wentrop und das notwendige Bedienungspersonal. Das Luftschiff entledigte sich seines Auftrages in vorschriftsmäßiger Weise. Es überbrachte um 9 Uhr eine Meldung an die vorher bezeichnete Stelle auf dem Döberitzer Uebungsplatze, wo unter dem Befehl des Kaisers ein Exerzieren der 2. Garde-Infanteriebrigade stattfand. Der Wind, der in der Frühe in einer Stärke von über zehn Metern wehte, also sehr stark war, verhinderte den Major Groß, direkt nach dem Ziele zu fahren. Die Motorkompagnie des Luftschifferbataillons war mit einigen Gaswagen in aller Frühe nach dem Döberitzer Exerzierplatze unter Führung des Hauptmanns v. Jena gebracht worden, um an Ort und Stelle bei kriegsmäßigen Voraussetzungen bei der Landung behilflich zu sein. Nachdem der Kaiser den Ballon eingehend besichtigt hatte, setzte der „Groß II" seine Fahrt fort und kehrte kurz nach 10 Uhr nach Tegel zurück. Der „Parseval II" unternahm ebenfalls auf dem Döberitzer Felde mehrere Manöver, die einen glatten Verlauf nahmen. Gegen 10 Uhr stieg der „Parseval" unter Führung des Hauptmanns George zum zweiten Male auf. Der Kaiser war nach Schluß der Uebungen und nach Beendigung des Exerzierens nach dem Palais zurückgekehrt.

Die Reichstagsmitglieder bei Zeppelin. Ueber den Besuch der Reichstagsmitglieder beim Grafen Zeppelin wird aus Friedrichshafen gemeldet: Für den Besuch ist am 5. Juni, vormittags 11 Uhr, eine Sonderdampferfahrt nach Manzell zum Aufstieg des Zeppelin 2 vorgesehen. Der Dampfer begleitet das Luftschiff mit den Gästen nach Lindau und Bregenz. An Bord des Dampfers wird ein gemeinsamer Imbiß eingenommen. Auf der Höhe von Lindau findet der erste Personenwechsel der Passagiere des Luftschiffes statt, dann erfolgt die Rückfahrt nach Friedrichshafen. Nach der Ankunft daselbst werden sich die Reichstagsabgeordneten zum Werftplatze im Ridleparke begeben, wo ein zweiter Wechsel der Luftschiffgäste und gleichzeitig die Besichtigung der Anlagen vorgenommen werden soll. Nach einem dritten Passagierwechsel wird der Dampfer die übrigen Gäste nach Manzell bringen, wo das Luftschiff alsdann in die Halle einfährt. Für den Nachmittag ist eine Sonderdampferfahrt der Abgeordneten nach Konstanz geplant mit an schließendem Festessen im Inselhotel. Die Beteiligung der Reichstagsabgeordneten an den Fahrten des Zeppelin 2 erfolgt in der Weise, daß einige Abgeordnete dafür ausgewählt, während 60 weitere Abgeordnete durch das Los bestimmt werden sollen. Bis jetzt haben sich im ganzen 100 Reichstagsabgeordnete angemeldet.

Ballontaufe. In Gegenwart mehrerer Mitglieder des Königlichen Hauses veranstaltete Dienstag nachmittag der deutsche Touring-Club in der großen Arena des Ausstellungsparkes zu München den Taufakt seines ersten Ballons. Rechtsrat Schlicht betonte in einer Ansprache, daß der neue Ballon dem Sport, der Wissenschaft und, wenn es not tut, dem Dienste des Vaterlandes geweiht sei. Darauf vollzog Prinzessin Adelgunde von Bayern den eigentlichen Taufakt. Der Ballon unternahm alsbald seinen ersten Aufstieg.

Aus Nah und Fern.

Aus den Bergen. Im Säntisgebiet sind zwei in Winterthur angestellte junge Ingenieure abgestürzt. Beide sind tot.

Schwerer Grubenunfall. Auf der Grube Velsen bei Volklingen verunglückten vier Bergleute bei Sprengarbeiten. Zwei waren sofort tot.

Wegen gewerbsmäßiger Wucherei verurteilt. Das Landgericht in Hamburg verhandelte am 24. und 25. Mai gegen fünf Angeklagte, die beschuldigt waren, in 190 Fällen deutsche Offiziere gewerbsmäßig bewuchert zu haben. Das Gericht verurteilte den Kaufmann Mohr zu 1 Jahr Gefängnis, 500 Mark Geldstrafe und zwei Jahren Ehrverlust, den Makler Bein zu 9 Monaten Gefängnis, 400 Mark Geldstrafe und zwei Jahren Ehrverlust und den Kaufmann Kruschwitz zu 6 Monaten Gefängnis, 900 Mark Geldstrafe und zwei Jahren Ehrverlust. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Der Streik der eingeschriebenen Seeleute in Marseille dauert an, ohne daß Zwischenfälle vorgekommen wären. Etwa zwanzig Passagierdampfer und mehrere Fischerboote sind zurzeit ohne Bemannung.

Fürst Philipp zu Eulenburg, gegen den bekanntlich noch immer das Verfahren wegen Meineids schwebt, ist zur Kur nach Bad Gastein gereist. In seiner Begleitung befinden sich nach einer Blättermeldung die Fürstin Eulenburg und der Hausarzt. Der Fürst hatte vor Antritt der Reise die Ge-nehmigung der Königl. Staatsanwaltschaft Berlin nachgesuch und erlangt.

Die Befestigung des Panamakanals. Nach einer Meldun der „New-York Times" aus Washington haben Kriegssekretä Dickinson und Generalmajor Ball, die aus der Kanalzone zurück gekehrt sind, Pläne einer ausgedehnten Befestigung des Panama kanals ausgearbeitet, deren Durchführung sieben Millionen Dollars erheischt.

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den ehemaligen Studenten Gangler, der geständig ist, das Revolverattentat auf das Dienstmädchen Sadewater verübt zu haben, um die Kass einer Gastwirtschaft in der Scharnhorststraße zu Berlin zu be rauben, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu dre Jahren Zuchthaus.

Letzte Telegramme.

Die Luftschiffahrt.

Berlin, 26. Mai. Nach dem gestrigen Manöver der beide Luftkreuzer vor dem Kaiser erhielt „Groß II" sofort eine neu Füllung, um abends zu einer Dauerfahrt aufzusteige die aber wegen der Windverhältnisse unterbleiben mußte.

Bahnkassenräuber.

Berka (Thür.), 26. Mai. Einbrecher entwendeten aus de Geldschrank der Bahnkasse durch Anwendung des Schmelzve fahrens 1000 Mk.

Eine dunkle Affäre.

Rom, 26. Mai. Die „Tribuna" berichtet eine unaufgeklär Geschichte von einem Zwischenfall zwischen Zoll behörde und einem deutschen Dampfer, der a Genua in Neapel angekommen, von einem anderen Schiffe 7 Ballen Tabak und andere Waren an Bord genommen und sie k vor der Abfahrt wieder heimlich gelandet habe. Der Kapitän de deutschen Dampfers sei wegen Steuerdefraudation in eine Stra von 72 000 Lire genommen worden.

Neue Differenzen in der Türkei?

Konstantinopel, 26. Mai. Es verlautet, daß zwischen de Militärmachthabern der Pforte und dem jung türkischen Komitee verschiedene Differenzen ausgebroch seien, weshalb Schevket Pascha die Abreise nach Saloniki ve schoben habe. — Das über den Eunuchen Deschwer verhäng Todesurteil ist sanktioniert worden, während der Eunuch Nad freigelassen worden ist.

Die Lage in Syrien.

Lacarna, 26. Mai. Die Lage in Syrien ist sehr beden lich. Die in Damaskus stehenden Truppen weigern sich, d Sultan anzuerkennen.

— Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florab am 26. Mai: 20 ° C.

Börsen- und Handelsteil.

W. **Der Saatenstand im Deutschen Reiche** um die Mitte M (Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand Mitte M 1908): Winterweizen 3,1 (2,3), Sommerweizen (2,6), Winterspelz 2,6 (2,1), Winterroggen 3 (2, Sommerroggen 2,6 (2,3), Sommergerste 2,6 (2 Hafer 2,7 (2,5), Klee 2,9 (2,3), Luzerne 2,8 (2,2), B wässerungswiesen 2,6 (2), andere Wiesen 3,1 (2 — In den Bemerkungen heißt es: Der Verlauf Witterung war für das Wachstum im allgemeinen we günstig. Häufige zum Teil empfindliche Nachtfröste und ra Nord- und Ostwinde wirkten hemmend auf das Wachstum Tierische und pflanzliche Schädlinge sind bisher nur einzeln aufgetreten. Das Wintergetreide hatte in zweiten Hälfte des April vielfach einen Anlauf zu kräfti Entwicklung genommen, durch die rauhe und anhaltend trock Witterung im Mai ist sein weiteres Wachstum aber überall günstig beeinflußt worden. Im allgemeinen wird der Stand Winterung nur wenig besser, oder ebenso beurteilt wie im Ap Die Sommerung findet trotz ihrer verzögerten Entwick vielfach eine ziemlich günstige Beurteilung. Die Frü kartoffeln haben stellenweise durch Nachtfröste gelit Klee und Luzerne sind im Wachstum sehr zurückgeblie und zum Teil nur dünn bestanden. Stellenweise wird, da alten Futtervorräte zur Neige gehen und mit der Grünfütter noch nicht begonnen werden kann, Futternot befürchtet. A der Graswuchs der Wiesen ist noch verhältnismäßig zurück. Vielfach fangen die Wiesen erst langsam an, grün werden; Flußwiesen standen hier und da noch unter Wasser.

W. **Die Generalversammlung der Arnstädter Bank** ge migte einstimmig die Fusion mit der Privatbank zu Gotha.

W. **Deutsch-Asiatische Bank.** Der auf den 18. Juni d. einberufenen Generalversammlung der Deutsch-Asiatischen Bank wird Verteilung einer Dividende von 8½ % gegen 8 % im Vorjahre geschlagen werden.

—y. **Der Plan der Vereinigung der New-Yorker und e päischen Düngerfabriken** unter dem Namen Independ Fertilizercompany ist aufgegeben worden. Plan schloß die Hermann Schmidtmannschen Ka interessen in Deutschland ein.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 25. Mai. Getreide und Futtermit (Amtliche **Notierungen.**) **Die Notierungen verstehen sich** für 100 **netto ab Station und frei Magdeburg.** Weizen steigend, engl gut 265 bis 271 M, mittel —,— M, gering —,— M, do. Sommer- gut —,— M, mittel —,— M, do. Kolben Sommer- gut 270—275 M. do. R gut —,— M, do. ausländischer gut —,— M. Rog fester, inländ. gut 190 bis 195 M, feinster über Gerste unv., hiesige Chevaliergerste gut —,— M, —,— M, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut —, —,— M, mittel —,— M, ausländische Futtergerste fest, 140—143 M; feinste über Notiz. Hafer fest, inländischer 198—203 M, ausländischer 190—194 M. Mais fest, gut 170—180 M, amerikanischer bunter —,— M. Erb hiesige Viktoria gut —,— bis —,— M, grüne Folger —,— M.

— **Berlin.** 25. Mai. (**Berliner Produktenbörse**) **amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, 254,50 M, September 227,50—228,00—227,75 M, Oktober 226,0 227,25—226,50 M Roggen, inländ., 195,00—196,00 M ab und frei Mühle, Juli 199,00 bis 198,75 M, September 1 bis 193,50 bis 193,00 M, Oktober 192,75 bis 192,50 Hafer, märk., mecklburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 20 213 M, mittel 203—207 M, gering 198—202 M, russ. Donau mittel 190—198 M, gering 184—189 M ab Bahn un Wagen. **Mais.** amerik. Mixed 177—180 M, etwas abfallend 174—1 runder 176,00—179,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futter mittel und gering 160,00—175,00 M, gute 176,00—186,00 russische und Donau leichte 142 bis 145 M, schwere —,— ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inl. und ausl. Futterware 194—198 M Taubenerbsen 199—208 M, ab Bahn u. frei **Weizenmehl** 00 32,75—34,75 M **Roggenmehl** 0 und 1 24, 26,40 M **Weizenkleie** 12,10—12,90 M **Roggenkleie** 12,30—13, — **Mittagsbörse: Weizen,** Mai 268,00—268,75 M, Juli 254, 254,75—254,00—255,00 M, September 227,50—228,00—227, Oktober 226,25—226,50—226,00—226,25 M Roggen inländ.

197,00 M, ab Bahn, Mai 197,75 M, Juli 198,75—199,25 bis 9,00 M, September 193,50—194,25—193,75 M, Oktober 193,25 3,75—193,50 M Hafer Mai 184,50—184,75 M G., Juli 187,00 187,25 M G. Mais Mai 172,25 M Weizenmehl 00 33,00—35,25 M Roggenmehl 0 und 1 24,50—26,40 M, September 25,10 M Rüböl Oktober 56,60—57,00—56,90 M.

15. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

55 625 792 [3000] 817 55 1114 239 410 581 2077 331 795 [1000] 814 80 911 3040 42 83 103 281 804 [500] 4016 [1000] 80 [500] 218 [1000] 64 372 76 444 633 56 784 [500] 5186 238 491 525 [500] 52 716 989 6032 196 375 421 74 636 [500] 95 709 7090 154 288 328 736 8001 286 448 [1000] 784 99 929 9004 139 306 42 46 506 878

10216 59 415 564 71 672 777 861 945 11022 [500] 814 49 717 31 12034 98 298 323 51 426 534 701 13105 363 72 433 560 664 710 [3000] 23 14261 428 54 69 885 999 15096 123 [500] 557 [1000] 643 737 802 969 16158 289 [1000] 609 768 834 911 17618 823 [500] 64 971 18124 241 325 87 681 19139 54 314 470 517 [500] 781

20026 67 344 450 573 600 69 84 722 86 21372 784 802 49 930 22024 90 9 [1000] 185 478 80 681 351 961 23583 753 885 92 24099 [1000] 163 78 224 69 306 28 63 [3000] 423 42 96 [500] 533 918 [500] 25197 350 402 16 586 90 617 32 64 26188 855 69 405 647 94 [500] 970 27318 767 831 28124 272 75 986 29401 558 884 937 59

30124 358 418 [500] 46 631 40 705 44 [3000] 74 31008 125 87 265 423 [3000] 585 98 682 955 32117 220 22 26 339 83 492 512 43 75 638 735 33630 708 38 48 821 34196 289 35017 [500] 37 257 [1000] 94 524 35 45 [500] 62 619 700 36124 360 88 37095 230 673 79 739 814 47 38044 303 [1000] 87 482 92 673 717 55 91 885 905 [500] 90 [500] 39246 331 [3000] 44 485 722 812 904 43 79

40106 231 [1000] 63 540 68 721 46 41329 406 549 614 715 [3000] 42463 996 43136 261 371 [500] 79 737 70 44073 157 87 200 507 13 39 [500] 678 [3000] 707 [500] 95 45039 229 [500] 52 72 379 [500] 469 510 732 813 83 46079 87 [1000] 134 215 320 436 639 [500] 60 947 47101 [1000] 84 [500] 485 615 62 906 48034 226 87 318 42 618 959 86 49263 70 489 590 664 923 86 95

50004 505 48 78 720 59 819 51126 285 375 444 98 855 986 52034 222 525 922 53083 253 383 535 827 94 54001 173 318 45 [1000] 754 89 94 667 741 [500] 55238 443 [1000] 77 [1000] 639 810 956 91 97 [3000] 56045 146 438 [1000] 560 705 30 862 57011 72 [500] 498 525 75 787 845 58047 50 115 230 [500] 386 579 658 727 59000 [1000] 25 195 345 401 [500] 915

60083 254 62 361 467 [500] 651 937 [1000] 61188 207 422 809 83 62072 199 309 22 629 943 63128 [1000] 53 301 590 93 610 66 716 850 64277 612 [3000] 73 737 808 65263 441 570 766 66249 680 82 856 [500] 97 67102 214 52 428 [1000] 77 587 645 724 68207 313 [500] 37 430 578 900 4 69036 158 263 64 819 414 29 47 [500] 634 42 [500] 736 934

70032 261 628 93 930 71004 93 167 231 96 344 48 465 640 [1000] 86 935 99 72160 460 551 615 17 [3000] 992 73010 78 277 337 586 645 746 74069 115 [500] 72 395 432 749 71 896 75032 96 115 327 492 661 98 739 41 96 938 [3000] 76056 493 649 708 8 939 67 77411 [1000] 609 [500] 728 50 78012 22 147 48 58 [500] 267 559 703 38 924 80 79594 720 64 864 [5000] 70 938 [1000] 71 81

80021 158 249 481 577 [1000] 606 44 701 846 927 81125 46 398 527 59 648 866 [3000] 82000 49 218 322 664 853 66 83002 [1000] 30 102 211 77 768 815 84042 231 38 413 533 88 [5000] 45 [3000] 635 908 [3000] 85267 73 342 [500] 441 902 [1000] 49 [3000] 86020 236 88 462 552 87329 70 447 90 88232 365 615 89118 357 722 72

90103 599 717 810 47 [3000] 79 975 91132 [3000] 740 92 975 92270 406 67 [500] 828 32 93298 371 714 815 55 94082 98 [1000] 169 [3000] 266 331 406 11 [1000] 29 568 603 67 94 95093 291 [500] 368 622 704 26 883 87 984 96291 520 623 80 789 96 822 97096 463 500 58 603 9 749 66 810 28 82 [1000] 89 98210 94 356 76 467 600 45 72 99081 [3000] 172 239 342 658 723 982

100151 452 764 95 914 101288 347 523 [500] 72 671 731 831 82 102096 327 55 [1000] 406 762 869 987 [500] 103076 81 288 [1000] 360 81 95 [5000] 694 770 [3000] 990 [500] 104043 503 646 83 775 814 33 47 911 105057 70 276 91 [3000] 429 74 526 932 [1000] 94 106051 210 336 480 539 [500] 107034 145 264 [3000] 616 843 903 80 108050 160 529 [500] 624 759 858 109261 448 [3000]

111079 [500] 113 723 112502 [3000] 56 600 13 76 763 [1000] 855 68 113314 432 673 815 [500] 940 114086 170 795 819 115000 543 628 867 985 116141 465 76 579 729 65 803 [3000] 24 [500] 966 117144 347 451 551 83 606 [500] 809 21 921 83 118009 139 226 413 [500] 559 60 [3000] 882 964 119013 [500] 107 343 459 63 502 642 813 27

120081 236 679 906 [500] 34 84 121518 30 610 783 122059 139 307 71 807 123094 231 587 732 124025 41 204 69 340 43 534 753 125132 [500] 92 259 649 126260 619 45 78 855 127166 [500] 572 792 942 128101 71 529 629 819 65 97 933 129091 313 [500] 429 968

130110 612 777 131196 [500] 326 [500] 429 43 [500] 586 630 709 62 809 84 [500] 132006 [1000] 173 [1000] 310 63 758 81 843 46 70 971 [500] 133502 38 67 609 798 823 134257 70 454 500 24 643 735 991 135035 121 [3000] 68 430 864 969 136094 97 157 277 556 612 [1000] 702 884 90 967 137161 231 800 78 477 505 758 895 982 138068 71 442 56 643 853 139020 30 267 601 815

140039 267 338 57 408 503 [500] 86 729 991 141006 315 74 94 475 92 700 979 142158 276 464 577 143117 64 [500] 65 312 57 517 27 [3000] 638 63 [1000] 65 904 5 87 144026 [500] 137 249 334 767 145151 901 40 336 407 596 47 638 770 879 904 146115 46 295 362 453 [500] 67 809 954 95 147003 112 19 [500] 78 86 240 404 [3000] 88 932 148025 72 96 210 [3000] 657 149173 219 413 99 [1000] 641 810 11

150047 587 [500] 656 754 151162 [1000] 66 212 850 466 [1000] 82 665 152056 152 245 [1000] 80 94 481 579 88 153333 79 458 74 711 154005 192 281 852 458 769 155047 127 88 208 91 374 715 831 37 49 156022 136 380 479 92 [1000] 517 81 838 39 [1000] 78 157056 238 96 811 415 70 572 645 66 158057 88 122 285 430 61 70 503 607 159005 180 92 [500] 380 457 555 879 925

160127 67 92 263 70 76 344 504 644 69 161202 27 335 553 713 929 162129 [500 204 47 [1000] 77 92 163079 327 564 635 888 164230 46 [1000] 165024 [1000] 215 425 572 603 42 773 871 166019 83 654 769 167136 284 324 450 733 168042 158 80 244 430 822 979 169161 [500] 96 [500] 218 630 804

170102 204 299 664 708 996 171042 232 72 477 515 604 24 46 804 45 [3000] 172168 598 800 27 76 976 78 173161 81 277 348 83 795 174021 216 434 687 885 969 175200 49 331 89 [500] 437 81 674 713 928 [500] 176342 603 793 [500] 872 981 177055 69 178429 620 739 68 814 [3000] 76 901 96 179061 322 482 524 69 [3000] 642 828 54

180010 [1000] 402 90 564 722 32 181068 296 370 523 182005 34 308 [500] 687 88 948 183067 132 249 54 66 303 443 615 797 828 913 184071 86 193 769 812 966 185023 107 26 247 60 70 186238 92 407 793 896 187129 75 489 871 950 78 188328 189096 104 230 351 711 53 54

190212 598 664 707 803 191101 356 452 [500] 80 [3000] 625 58 886 192034 99 205 93 315 86 [3000] 587 760 193086 88 173 300 [1000] 431 507 21 98 [500] 650 753 [500] 96 813 [3000] 194170 267 366 538 [1000] 795 923 82 195253 [1000] 90 352 77 796 196096 246 70 393 414 32 771 869 980 197078 212 356 475 526 631 905 198037 208 [500] 372 408 527 36 612 35 39 96 835 [1000] 956 199288 358 494 623 914

200025 41 85 137 463 78 668 979 81 201122 228 348 [3000] 583 846 61 202041 [3000] 247 314 91 613 59 93 721 33 859 203235 95 360 560 83 84 661 737 876 [1000] 204003 64 93 161 74 83 242 80 82 684 747 852 205108 53 333 426 509 657 703 928 [1000] 34 98 206018 42 327 423 37 855 63 207228 342 434 11 647 78 714 37 902 208088 134 51 259 332 [5000] 36 469 78 [500] 633 [500] 209059 255 320 25 [500] 468 758 875

210186 244 531 735 [1000] 67 81 852 80 81 211454 603 44 909 212020 47 208 47 457 [3000] 613 [3000] 51 52 66 856 213227 32 484 663 74 770 99 847 214059 128 67 433 731 91 819 [500] 99 215109 245 358 [1000] 85 705 19 26 216083 107 [500] 234 75 331 416 825 [500] 985 [1000] 217096 245 378 508 15 94 623 [1000] 72 945 218303 778 880 219490 679 768 806 905 35 75

220138 299 377 86 93 408 23 67 504 33 44 600 [500] 27 [3000] 886 221316 [500] 61 [500] 551 55 666 67 792 843 222103 [1000] 238 443 46 [1000] 679 759 91 818 978 [1000] 223107 243 305 10 71 526 43 [1000] 769 818 224160 226 92 568 850 225027 77 [1000] 152 231 448 540 918 24 [500] 226164 307 92 742 901 [1000] 227136 337 [500] 500 8 902 [500] 80 228045 126 [500] 47 848 229055 173 98 217 432 42 [3000] 982

230130 219 [500] 347 [1000] 453 93 584 609 14 739 71 941 231099 223 508 35 631 781 881 946 232208 45 60 90 309 [1000] 485 574 611 26 38 233129 224 320 499 234038 [500] 76 278 327 [3000] 92 435 47 823 235076 182 [500] 93 401 578 [3000] 681 702 236066 76 [500] 185 396 431 74 556 713 926 [1000] 77 237116 414 56 73 601 756 865 913 85 238490 535 78 718 905 239059 146 270 695 953 64

240045 222 79 396 427 556 92 726 41 836 960 241033 [3000] 102 362 491 668 852 974 242193 307 470 504 14 627 60 769 820 243305 47 65 416 535 46 638 96 751 811 67 244063 95 465 [500] 627 789 946 245086 122 87 309 21 493 [3000] 750 97 806 19 954 [1000] 246454 [3000] 603 83 53 765 247296 492 665 71 791 803 69 248122 324 76 587 717 892 95 249059 210 14 371 412 596 99

250155 227 [500] 370 441 [1000] 749 86 810 251041 42 773 878 903 252013 122 542 79 940 79 253074 135 483 [500] 575 702 12 254062 77 145 75 362 456 255248 [500] 356 404 844 [3000] 915 256034 [3000] 430 594 651 805 956 257205 [1000] 302 906 258080 437 520 699 [3000] 978 259622 91 97 826

260147 96 562 784 838 261127 69 691 898 262074 391 446 89 568 664 [1000] 752 903 13 263157 365 88 498 572 82 670 966 73 264110 833 658 715 862 265246 834 419 742 54 946 79 91 [3000] 266012 173 225 466 96 679 906 37 267035 [1000] 354 714 67 815 268339 [1000] 418 565 269337 463 634

270136 43 [500] 343 628 [3000] 30 45 794 816 73 271124 221 58 601 20 845 272129 68 [1000] 581 [3000] 745 848 273304 [500] 35 434 764 [500] 274006 [500] 323 712 912 [3000] 91 275047 92 104 245 60 666 770 883 [5000] 934 276036 271 519 [1000] 620 90 792 829 913 277193 480 561 [1000] 975 80 278025 142 80 268 97 358 72 [500] 649 750 77 86 938 64 279169 429 60 727 67

280110 292 489 94 98 858 88 [1000] 945 67 281012 56 121 55 [1000] 204 467 501 [500] 696 940 282042 87 132 [1000] 69 292 537 64 889 82 924 283001 84 110 15 253 90 [500] 590 935 284463 597 285012 282 815 637 713 [500] 989 286003 385 633 844 958 287063 [1000] 250 384 [1000] 524 675 780 958

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 500000 1 à 200000 1 à 1500000 2 à 50000 3 à 40000 8 à 30000 10 à 15000 39 à 10000 71 à 5000 879 à 3000 142[illegible] à 1000 2208 à 500

15. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

84 86 142 48 260 85 363 345 78 960 1092 110 61 72 600 62 78 424 43 53 920 2133 251 416 577 861 904 3388 590 646 60 752 94 841 [3000] 4188 237 685 906 58 [3000] 72 77 5041 [1000] 91 [500] 809 962 6028 [5000] 108 537 90 [3000] 645 837 913 [3000] 7039 174 [1000] 85 [1000] 822 53 71 [500] 414 616 38 741 96 889 967 8078 106 200 395 501 [500] 850 [500] 9105 7 67 433 [500] 69 558 657 [500] 788 806 86 [500] 903 6

10145 371 475 568 758 [500] 808 992 11019 41 71 82 [1000] 580 [1000] 847 [500] 65 12017 120 217 342 404 629 950 13137 492 [500] 612 740 931 14095 365 658 798 15316 [1000] 526 738 984 16091 150 217 [500] 567 80 676 706 17187 213 [500] 646 780 18122 19059 104 208 357 71 434 584 798

20182 273 [500] 97 481 728 [500] 959 [3000] 21049 715 882 22312 401 [500] 558 696 23090 283 392 610 66 709 989 24207 15 29 58 782 847 25028 139 [500] 91 233 316 448 83 504 672 714 952 76 26453 75 866 908 27154 63 [500] 282 104 [3000] 28073 104 65 74 203 [3000] 476 586 641 [500] 744 873 916 69 29350 56 57 87 92 [1000] 657 842 45 949 54 [3000]

30015 241 89 [500] 352 536 625 51 961 31085 [500] 99 123 437 544 744 330 951 94 32604 747 80 853 918 [1000] 88 33081 82 817 [500] 82 928 34119 71 [500] 207 75 [500] 79 410 54 694 [1000] 35057 85 261 598 36050 309 400 75 707 825 79 37299 399 546 78 38070 281 435 [3000] 554 75 [3000] 682 965 39011 75 265 [1000] 436 78 79 84 632 735 38 60 851 900 48 66 83

40124 295 444 78 676 94 [3000] 731 69 858 94 41405 30 726 31 [3000] 42172 99 370 609 887 [1000] 90 [500] 43331 86 [500] 498 543 616 848 [3000] 87 911 44226 452 62 573 699 721 853 966 [10000] 45045 [500] 68 75 100 436 543 832 46013 219 59 324 68 70 552 687 47103 [1000] 455 771 48169 74 575 49033 154 [3000] 215 399 404 636 363 [500]

50017 [1000] 405 [500] 30 35 [1000] 54 926 51117 263 479 585 727 52036 155 69 305 [500] 6 522 638 847 954 53432 54 719 24 [500] 54123 [500] 38 287 305 31 57 724 882 55184 497 [500] 692 56024 242 349 432 68 547 [1000] 747 955 57066 481 505 22 894 58077 80 226 99 505 90 772 947 63 72 59071 112 35 278 369 428 552 73 666 [500] 709 81

60144 [1000] 91 389 93 470 557 [3000] 606 61186 [500] 330 570 862 62123 87 393 582 614 818 63050 218 40 305 408 543 668 [1000] 914 69 64050 239 75 464 631 41 84 793 65113 [1000] 207 341 85 447 689 965 66500 786 909 14 80 67342 538 742 862 68038 86 233 97 350 439 610 714 997 69068 170 312 404 20 80 688 761 843

70061 213 328 547 729 71151 288 [1000] 357 953 [1000] 72048 54 265 399 505 18 736 834 86 73072 202 44 544 81 975 85 74103 90 204 739 [1000] 859 75 [500] 75170 251 464 508 54 848 76027 125 54 69 [500] 567 617 700 77005 195 205 346 895 912 78088 168 78 [500] 325 97 403 689 865 905 68 79120 404 15 607 87 986

80128 236 318 579 716 895 [1000] 81063 367 444 933 82195 [500] 699 83028 281 [1000] 324 28 536 928 84207 17 880 95 900 61 85248 373 [500] 615 758 924 86060 129 52 65 329 95 452 525 633 755 91 [500] 899 967 [500] 87010 141 222 [1000] 313 27 44 49 69 71 477 893 [1000] 931 35 [500] 88062 268 366 648 74 864 89032 40 124 368 70 725 922 [500]

90136 381 460 593 654 768 91447 81 96 [500] 572 811 80 92267 468 631 926 93157 281 437 893 921 30 [1000] 81 94201 [500] 743 936 95123 [1000] 54 [500] 223 48 866 96000 116 86 490 [1000] 605 85 731 874 915 50 87 97016 518 56 98031 [500] 77 113 60 235 47 346 698 708 99045 188 201 90 384 415 [1000] 717

100256 305 85 436 574 [500] 878 918 101021 [500] 24 76 323 568 767 [1000] 102193 242 379 430 [1000] 631 728 885 969 96 103050 112 [500] 212 440 [1000] 763 93 97 812 908 104021 113 418 62 649 67 [500] 766 77 920 54 93 105042 247 93 629 751 950 106043 584 631 727 [500] 868 107028 36 156 73 357 68 781 860 108081 95 193 245 311 [500] 24 431 510 66 783 945 109002 243 592 656 76 731 [500] 44

110012 419 20 69 79 647 427 111032 [500] 168 77 217 434 [500] 635 [500] 73 [1000] 709 56 996 112001 81 4600 113025 [500] 326 [500] 551 785 842 78 98 114422 39 706 873 [3000] 75 115402 [1000] 38 61 80 [500] 876 [500] 707 872 116394 441 508 [500] 684 944 54 117329 [3000] 623 [500] 708 802 118022 126 310 37 79 472 523 788 [1000] 804 119004 68 159 283 310 64 443 54 707 903 87 [1000]

120235 349 77 603 741 809 919 67 121011 151 369 410 500 29 32 723 62 122069 396 [1000] 488 777 123024 109 71 232 40 88 414 [3000] 73 99 542 97 810 124043 272 577 725 806 987 125022 145 377 417 529 80 698 [500] 953 78 97 126041 [1000] 239 [3000] 459 61 657 738 814 24 86 127276 79 400 518 56 62 632 46 861 128367 460 98 584 129048 124 [1000] 74 311 060

130068 482 710 57 98 818 131036 95 [1000] 97 314 [500] 459 505 803 132106 10 234 436 551 786 95 133145 82 363 437 631 700 35 945 134452 68 522 829 135018 171 373 [1000] 435 882 83 968 136024 317 [500] 685 760 137097 100 [1000] 203 [1000] 453 653 66 713 138085 196 368 634 51 64 707 139031 225 403 61 75 508 695 968

140016 57 227 64 412 653 55 852 58 141010 79 353 424 537 42 [3000] 753 142093 634 [500] 85 761 994 143078 [500] 404 585 61 672 704 58 144287 [500] 418 145146 68 211 15 300 90 509 27 609 72 928 146012 446 526 618 53 911 52 147131 [3000] 306 [500] 15 78 686 87 702 [3000] 814 925 [1000] 148276 469 615 768 149050 256 [500] 91 505 866 974

150098 217 319 430 [500] 71 75 810 79 151116 50 296 692 767 97 852 152043 [500] 449 818 935 153024 230 [500] 93 419 645 857 950 [500] 154046 61 86 204 [1000] 311 535 66 79 88 626 58 [500] 749 863 155027 202 842 [500] 58 974 156652 68 852 75 157095 396 936 158086 153 275 514 678 728 936 159042 48 121 319 [500] 20 77 606 [3000] 756 96 825 72 908

160159 232 61 371 415 32 561 [500] 692 747 819 39 42 161193 276 [3000] 499 995 162182 98 262 390 [3000] 94 459 575 969 89 163071 165 74 93 451 594 629 704 45 164180 [500] 589 759 93 807 935 66 165068 141 296 339 [500] 545 55 59 86 635 166113 353 167142 46 48 [1000] 70 244 405 51 66 542 976 168111 39 51 220 [500] 380 [1000] 482 527 691 923 73 91 169113 55 [500] 292 337 540 722 64 98

170131 212 433 520 738 61 874 946 78 91 [500] 171005 291 97 343 401 553 77 726 843 929 172329 439 94 505 961 173043 68 245 83 [1000] 503 88 [3000] 697 988 95 174169 371 501 61 175683 834 42 176136 226 334 454 90 638 [1000] 177168 332 77 750 932 178234 707 938 [500] 64 84 179026 106 34 48 219 377 429 83 543 45 718

180172 79 277 92 583 770 830 181112 416 44 [500] 71 565 605 708 48 62 72 968 182151 249 77 427 [1000] 609 78 733 892 183007 12 45 48 140 [3000] 394 502 65 184309 41 406 520 633 91 734 185056 125 784 884 925 186186 458 64 67 92 502 [3000] 600 55 [500] 997 187220 323 413 22 91 653 64 890 [500] 994 188160 68 257 610 19 910 [3000] 189043 279 516 649 64 713 50 851 998

190222 416 889 [500] 191005 195 737 875 192303 549 [3000] 609 [1000] 947 193009 341 54 649 727 844 194273 554 72 90 [10000] 691 781 59 835 195029 234 357 443 [1000] 196017 477 542 92 637 976 197339 414 43 [500] 88 512 64 662 89 975 198219 71 302 499 535 609 713 199055 217 560 657 811 973 [1000] 75

200040 [1000] 343 493 590 648 806 [1000] 940 201088 118 78 255 [500] 72 623 202214 [500] 477 627 [1000] 821 78 957 [500] 65 89 203040 154 479 604 26 [500] 725 98 945 204051 491 [500] 562 821 [500] 205062 340 565 92 651 206133 233 341 585 95 615 49 742 91 98 903 207285 437 [3000] 607 767 77 869 208060 243 417 562 64 78 900 209057 [500] 324 29 67 429 577 80 842 86 [5000] 958 96

210003 [1000] 46 50 81 91 150 87 458 501 2 [3000] 7 [500] 10 68 778 211384 [1000] 88 422 [1000] 37 44 508 52 [3000] 753 953 212057 105 [3000] 216 19 43 4895 845 [500] 90 968 98 213017 99 183 93 401 12 717 79 214025 60 256 77 387 429 [3000] 583 215068 [1000] 72 78 571 651 52 782 968 216120 78 309 780 904 217358 68 780 848 967 218470 219022 [1000] 354 780 831 48 64

220013 148 78 298 [500] 470 553 94 221083 [1000] 133 [500] 201 60 336 535 747 222480 583 223210 473 78 739 44 224107 [10000] 86 775 76 825 924 225055 [3000] 216 25 89 320 [500] 60 [500] 744 60 78 226135 277 398 460 628 34 730 227017 144 57 59 60 385 437 [1000] 571 [3000] 602 [500] 876 228040 469 678 711 801 925 229486 698

230394 421 [40000] 34 525 864 88 231251 314 232109 335 [500] 599 706 21 951 233039 211 427 918 234258 423 606 740 938 68 235008 96 201 8 394 410 43 236154 [500] 232 397 769 890 941 237195 231 867 [1000] 93 238143 239 45 669 81 812 930 67 97 239197 253 439 531 67 731 843 [3000] 940 [500] 84 89

240028 397 655 707 10 820 241391 [500] 547 773 877 87 987 242298 448 610 31 54 802 243591 629 883 960 244061 181 455 517 76 724 26 832 968 245057 245 52 318 [500] 435 534 663 755 71 [500] 913 246223 89 599 752 [1000] 934 45 247076 310 26 457 71 571 729 36 248036 70 76 136 266 [1000] 421 99 249070 103 70 289 436 571 72 82

250009 24 162 281 [500] 366 424 96 547 251218 367 528 847 80 960 252100 656 896 253076 113 [500] 90 213 319 598 618 [500] 704 [500] 830 254085 154 64 813 255040 43 [3000] 411 90 895 256039 64 94 119 [3000] 48 240 304 554 835 257135 [3000] 85 528 692 709 34 47 [3000] 84 [500] 870 [500] 258159 565 749 996 259045 58 [3000] 136 297 332 39 715 54 830 90 984

260222 81 446 703 261035 614 782 [1000] 96 821 75 262023 [5000] 242 498 964 263092 440 552 689 264133 248 540 99 670 888 265100 [5000] 50 314 15 25 32 686 [3000] 701 888 971 266096 112 202 57 65 78 [1000] 370 421 721 [500] 28 37 850 267045 119 793 817 909 24 30 268042 177 311 509 672 [1000] 745 47 99 833 269019 52 175 490 [500] 647 87 775

270047 64 221 328 82 408 [500] 31 591 779 965 [1000] 271097 503 635 37 41 83 807 272118 221 327 671 858 958 74 273162 672 877 944 274029 187 264 391 554 621 877 275275 970 72 276093 109 239 515 627 62 729 98 882 277056 89 136 78 280 426 508 627 772 922 278098 275 [1000] 426 [500] 41 [500] 520 627 917 279041 183 55 [3000] 222 [500] 38 [1000] 69 574 687 [1000] 827

280037 156 272 [500] 416 540 612 711 831 961 [500] 63 281103 [3000] 9 281 [500] 386 483 550 [3000] 764 [1000] 282039 107 27 203 890 576 [1000] 94 741 98 283074 210 418 [500] 585 679 845 910 284053 564 683 285340 76 463 520 617 740 [500] 922 [500] 38 72 286031 67 [3000] 197 232 48 [1000] 79 391 621 791 287171 248 77 849 469 557 [1000] 89 607 813 964 91

L. Weltmarkt, Berlin, 25. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 268,75, Juli 255,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 223,05, Mai 215,75. Chicago Northern I Spring, Mai 206,35, Juli 182,70. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 206,60. Paris Lieferungsware Mai —,—. Budapest Lieferungsware Mai 259,85. Odessa Ulka 9 $^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 189,10. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei —,—; **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 197,75. Juli 199,00. Odessa 9 $^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 145,75. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 184,75, Juli 187,25. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai 172,25. Newyork mixed Mai 140,15. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 25. Mai. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,30 M bei Partien, 2,50—2,75 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh —,— M; Weizenstroh —,— M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 M, Weizenstroh 1,80 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,80 M, Weizenstroh 1,80 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 3,50 M, in einzelnen Fuhren: 3,75 M; gute fremde Sorten bei Partien: 3,00 M, in einzelnen Fuhren: 3,25—3,50 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren —,— M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,90 M, in einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 25. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 25,00—25,50 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 25. Mai. Kartoffelstärke 24,50—25,00 Mk., Kartoffelmehl 24,50—25,00 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 25. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 62,75—63,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 70,25—71,25 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 25. Mai. Spiritus flau, Mai 21 G., Mai-Juni 21 G., Juni-Juli 21 G.

— **Paris**, 25. Mai. Spiritus flau, Mai 42,25, Juni 42,50, Juli-Aug. 42,75, Sept.-Dez. 40,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 25. Mai. Rüböl loko 61,00, Oktober 59,00.

— **Hamburg**, 25. Mai. Rüböl ruhig, loko verzollt 58,00.

— **Amsterdam**, 25. Mai. Leinöl fest, loko —, Juni 25, Juni-August —, Sept.-Dezbr. 24 $^{7}/_{8}$, Januar-April 24 $^{1}/_{8}$.

— **Paris**, 25. Mai. Rüböl behauptet, Mai 66,75, Juni 67,00, Juli-August 67,25, Sept.-Dez. 67,50.

W. **Pest**, 25. Mai. Raps per August 15,40 Gd., 15,50 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 25. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 10,70, per Juni 10,70, per August 10,80, per Oktober 10,15, per Dezember 10,12½, per März 10,32½. Tendenz: Alte Ernte ruhig, neue behauptet.

W. **London**, 25. Mai. 96% Java-Zucker prompt stetig, 11 sh. 7½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Mai ruhig, 10 sh. 8 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 25. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 34 $^{1}/_{4}$ G., September 32 $^{3}/_{4}$ G., Dezember 31 $^{3}/_{4}$ G., März 31 $^{3}/_{4}$ G. Tendenz: ruhig aber behauptet.

— **Amsterdam**, 25. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40.

— **Havre**, 25. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai —,—, Sept. 43,50, Dezember 42,50, März 41,25. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 24. Mai. Kaffee. Zufuhr 7000 Sack in Rio, 6000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 25. Mai. Baumwolle, stetig, Upland middling loko 55 $^{1}/_{4}$ Pfg.

— **Antwerpen**, 25. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,72 $^{1}/_{2}$ Käufer, Februar 5,55 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 25. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 5,74, per Mai-Juni 5,74, per Juni-Juli 5,75, per Juli-August 5,81, per August-Septbr. 5,78, per Sept.-Okt. 5,77, per Okt.-Nov. 5,75, per Nov.-Dez. 5,74, per Dez.-Jan. 5,74, per Jan.-Febr. 5,74.

Petroleum.

— **Hamburg**, 25. Mai. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,90.

Metalle.

— **Amsterdam**, 25. Mai. Bancazinn behauptet, loko 80.

— **London**, 25. Mai. Silber 24 $^{1}/_{4}$ Lstrl., Chili-Kupfer 59 $^{15}/_{16}$ Lstrl., per 3 Monate 60 $^{5}/_{8}$ Lstrl., Blei, span., 13 $^{1}/_{4}$ Lstrl., engl. 13 $^{5}/_{8}$ Lstrl., Zinn 132 $^{1}/_{4}$ Lstrl., Zink 22 $^{1}/_{8}$ Lstrl.

— **Glasgow**, 25. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 3 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 25. Mai. (Amtlicher Ber.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 413 Rinder und zwar 60 Stiere, 45 Ochsen, 128 Bullen, 180 Kühe u. Kalben, 1031 Kälber, 272 Schafvieh usw., 2012 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. 39—40, B. 37—39, C. 33—35, D. 30 bis 31, E. 27 bis 28 M. Bullen: A. 35 bis 36, B. 31—33, C. 28—30, D. 25—27 M. Kalben u. Kühe: A. 32—35, B. 29—31, C. 25—27, D. 22—24, E. 18—20 M. Kälber: A. 56—60, B. 45—53, C. 30—40, D. 25—33 M. Schafe: A. 34 bis 35, B. 31—33, C. 27—30 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 64—65, B. 60—63, C. 56—59, D. 52—58 M. — Verlauf und Tendenz: Rinder und Kälber langsam, sonst mittelmäßig. Ueberstand: 140 Rinder, 100 Kälber, 100 Schafe, 160 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 25. Mai. Roter Winter-Weizen loko 145, per Mai 141, per Juli 125 $^{1}/_{4}$, per Sept. 116 $^{7}/_{8}$, per Dez. 115 $^{1}/_{8}$, Mais per Mai 85 $^{1}/_{2}$, per Juli 70 $^{5}/_{8}$, per Sept. 76 $^{5}/_{8}$. Mehl 5,05. Getreidefracht nach Liverpool 1 $^{1}/_{2}$.

W. **Chicago**, 25. Mai. Weizen per Mai 134, per Juli 117 $^{5}/_{8}$, Mais per Juli 70 $^{5}/_{8}$.

W. **New-York**, 25. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 168.

W. **New-York**, 25. Mai. Schmalz Westernsteam 11,25, Rohe und Brothers 11,50.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905262-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 25. Mai 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅝%.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt. Rchs.Sch	d	4	101.50G
do. 1. 4. 12	d	4	101.60G
do. 1. 7. 12	a	4	101.60G
Pr. Schatz 12	a	4	101.60bG
Dt. Rchs.-Anl	v	3½	95.80bG
do. do.	d	4	103.20bG
do. do.	v	3	86.70bB
Dt. Schutzg.	a	4	101.90G

Spandau 91	d	4	101.25b
do. 95	d	3½	94.40G
Stargard i.P.	d	3½	94.75G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.80G
Stettin	a	3½	93.70B
do. 1904	d	3½	93.70B
Teltow.Kreis	d	4	101.50G
do. do.	d	3½	94.00G
Thorn 01 u 11	d	4	100.60G

Rss.Staatart	q₃	4	85.50b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	110.75G
do. konv.Obl.	a	3,8	83.00bG
SaoPaulo EA	a	5	98.20bG
do. Gold 08	2	5	97.75G
SchwdStA86	f	3½	96.60bG
do. do. 88	b	3	—.—

Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.Nrdb G	a	4	99.40b
Dux-Bodnb.G	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	78.25G
Dux-Prag. G.	a	3	78.50G
Elis.W. G.stf.	d	4	99.70G
Frz.Jos.Silb.	d	5	97.20G
Gal.CrlLw90	a	4	96.50bG

Nordd.Gr. XI	a	4	100.00G
do. XII	d	4	99.90G
do. XIV	d	3½	96.50bG
do. XV u. 15	a	4	100.50G
do. XVI u. 17	a	4	101.00bG
do. VII-IX	a	3½	93.50G
do. XIII u. 12	d	3½	95.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	91.70G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.50G
XIII.XIV.XVII	v	4	100.10bG
do. XVIII	a	4	100.20G

JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.20B
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
König Wilh.2	a	4½	101.00B
do. uk. 1910	a	*4	100.70G
Krupp-Oblig	a	*4	100.50bG
do. 1908	a	*4	100.50bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.20B
Laurahütte	a	*4	99.50B
do.	c	*3½	93.00B

WstfLippVrb	1	6½	104.30G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.00bG
Dtsch.Ans.8.	a	4	95.00b
Landb.Obl. 3	a	4½	101.10G
S.f.Ornt.Eb0	a	4	—.—

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	93.50G	
Bock. ev.u.n.	O	5	103.75bG	

Cart.Loschw	7	19	330.50G
1601-2600	7	9	170.50bG
CasselFedst	1	12	195.25G
Charlottenh.	7	8	117.20b
Charl. Wass.	O	14	329.50G
Buckau	1	12	182.90b
do. St.-Pr.	1	12	182.90G
Griesh.El.	1	14	244.00b
Grünau	1	10	163.25bG
v. Heyden	1	10	177.00bG
Hönning.	7	8	158.25bG

KaplerMsch.	1	0	80.00G
Kattowitz.Bg	4	14	238.00bG
Keufa Eisen	7	5	82.50G
Keyling &Th.	1	4	126.75b
Kirchner&C.	7	16	232.00bG
Klaus.Sp.ab	1	5	79.10bG
KöhlmannSt.	O	18	270.75bG
Koll.&Jourd.	5	15	248.50bG
KölschWalz.	7	5	103.00G
Kg. Wilh. kv.	1	10	248.10b
do. Pr.-A.	1	23	341.00G

Schl.El.u G.B	1	9½	171.25G
do. Kohlen	7	0	15.75G
do. Ln.Krmst	9	10	141.75G
do.Prtl.Cem.	1	10	156.00bB
Schf Schulte	7	0	126.00bG
Schöll.Eit Kg	5	0	91.10G
Schomburg	O	10	139.75bG
Schöneb FrT	4	12	182.06G
do. Metall	7	0	71.10bG
Schoening	5	8	105.00bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losspapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905262-17/fragment/page=0004
DFG